Talentsichtung im PTTV – Wie Max Ip die Zukunft des Nachwuchstischtennis im PTTV formt

Die Förderung junger Talente ist im Leistungssport keine Option, sondern eine Notwendigkeit. Auch im Pfälzischen Tischtennis-Verband hat sich in den letzten Jahren viel bewegt – nicht zuletzt durch die Arbeit von Max Ip, dem seit April 2022 angestellten ersten hauptamtlichen Verbandstrainer. Seine Mission: Talente erkennen, fördern und an die nationale Spitze heranführen. Dass dieser Weg funktioniert, zeigen Beispiele wie Jonathan Kraft (TTC Klingenmünster) und Sarah Wang (TSG Kaiserslautern) – zwei Nachwuchsspieler, die inzwischen im Talentkader des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) angekommen sind.

Jonathan Kraft und Sarah Wang bei den Südwestdeutschen Meisterschaften 02/24

Drei Wege zur Sichtung: Talentiade, Top12 und Minimeisterschaften

Die Talentsichtung im PTTV basiert auf drei zentralen Bausteinen:

- Die Talentiade – mit drei Stufen nach DTTB-Vorbild (zusammen mit dem RTTVR)
- Der Verbandsentscheid der Minimeisterschaften
- Das PTTV-Top12-Turnier der Altersklasse U11

Die größte Reichweite hat für Max IP die Talentiade. Die erste Stufe findet in der Vorder- und

Westpfalz statt. Kinder werden dort nach sportlichen Grundfähigkeiten wie Ballgefühl, Koordination, Lernverhalten und Auffassungsgabe beurteilt. Die Besten erhalten eine Einladung zur Stufe 2, einem überregionalen Lehrgang mit Übernachtung in Bad Marienberg – organisiert in Kooperation mit dem RTTVR (Rheinland-Rheinhessen). Stufe 3 richtet sich an die leistungsstärksten Talente aus ganz Rheinland-Pfalz. Wer überzeugt, wird in den RLP-Talentkader aufgenommen – mit regelmäßigen Lehrgängen und gezieltem Aufbautraining.

Die Arbeit beginnt: Jonathan Kraft vom TTC Klingenmünster Ende 2022

Zwei Erfolgsbeispiele: Jonathan Kraft & Sarah Wang

Aber nicht nur die Talentiade ist entscheidend: Jonathan Kraft, Jahrgang 2012, gewann 2022 das PTTV-Top12 in der U11 und wurde von Max Ip als „aussichtsreichster Kandidat“ für Individualförderung ausgewählt. Das Einzeltraining begann im Heimatverein TTC Klingenmünster, das Trainingspensum wurde schrittweise erhöht. Das Ergebnis: über 300 TTR-Punkte Zuwachs in einem Jahr, Berufung in den DTTB-Talentkader, Teilnahme an der U13-Europameisterschaft 2025 in Schweden – und bald wohl auch ein Platz im Nationalkader 2 (U15).

Sarah Wang wurde mit 8 Jahren bei der Talentiade entdeckt – damals noch ohne sportliche Vorerfahrung, aber mit beeindruckender Lernfähigkeit. In zwei Jahren arbeitete sie sich vom 21. Platz beim Talent Cup 2023 bis auf Platz 5 im Jahr 2024 vor. 2025 gelang ihr beim Talent Team Cup sogar ein Sieg über die punktbeste deutsche Nachwuchsspielerin Dana Haspel. Auch sie ist nun Teil des DTTB-Talentkaders.

Sarah Wang (TSG Kaiserslautern) bei ihrer Individual-Förderung mit Verbandstrainer Ip

Drei Jahre Hauptamt – Was Max Ip bereits erreicht hat

Seit seinem Einstieg 2022 hat Max Ip die Talentsichtung im PTTV grundlegend reformiert. Die Struktur wurde klarer, die Abläufe professioneller, die Zusammenarbeit mit dem RTTVR intensiviert. Besonders auffällig: Der PTTV konnte nach längerer Zeit erstmals wieder zwei Talente in den nationalen Kader bringen.

Ein weiteres zentrales Ziel bleibt die Etablierung eines Sportinternats oder einer Sporteliteklasse, wie sie früher am Heinrich-Heine-Gymnasium Kaiserslautern existierte. Ip sieht darin einen entscheidenden Schritt, um langfristig konkurrenzfähige Bedingungen zu schaffen – ähnlich wie in anderen Landesverbänden.

Ausblick – Wer wird das nächste Talent?

Aktuell gibt es laut Ip kein neues Talent, mit dem eine ähnliche Einzelförderung wie bei Jonathan oder Sarah angelaufen ist. Doch das kann sich schnell ändern – spätestens bei der nächsten Talentiade. Der PTTV hat unter Max Ip bewiesen, dass durchdachte Förderung keine Theorie ist, sondern Wirkung zeigt.

Fazit

Der PTTV geht mit Max Ip als hauptamtlichem Verbandstrainer konsequent neue Wege. Die Talentsichtung ist klar strukturiert, mit Beispielen wie Jonathan Kraft und Sarah Wang erfolgreich belegt – und durch die enge Zusammenarbeit mit dem RTTVR sowie dem DTTB national vernetzt. Um das volle Potenzial auszuschöpfen, bleibt der Aufbau einer Sportstruktur mit schulischer Anbindung ein logisches Ziel.

Arbeiten seit drei Jahren zusammen: Jonathan Karft mit Verbandstrainer Max Ip beim Joola Next Generation Camp beim ASC-Grünwettersbach Juni 2025